

Der Green New Deal fordert eine radikale Umkehr der derzeitigen Weltwirtschaft einschließlich der Verpflichtung zu Fairness und sozialer Gerechtigkeit. Er hat das Potenzial, eine der größten globalen Kampagnen unserer Zeit zu werden – und er begann in Ann Pettifors Wohnung. Im Jahr 2008 wurde der erste GND von Pettifor und einer Gruppe von Ökonom\*innen entwickelt, ging dann aber angesichts der Turbulenzen des Finanzcrashs zunächst einmal unter. Ein Jahrzehnt später wurden die Ideen in den USA wiederbelebt, vorangetrieben vom Shootingstar der Demokratischen Partei Alexandria Ocasio-Cortez.


Die reflexartige Kritik lautet, dass der GND vor allem die Steuerzahler\*innen belasten würde. Doch große Transformationsprojekte sind noch nie durch Steuern finanziert worden, auch z. B. Kennedys Apollo-Programm nicht. Eine entscheidende Finanzierungsquelle ist die Kreditaufnahme. Kredite, die von einer Geschäftsbank vergeben werden, betreffen nicht unsere Ersparnisse, es sind Zahlungsversprechen in die Zukunft. Wenn eine Regierung Kredite aufnimmt, führt das zu Investitionen und der Schaffung von bezahlten Arbeitsplätzen im öffentlichen und privaten Sektor sowie zu Gewinnen in der Privatwirtschaft – und nicht zuletzt zu steigenden Steuereinnahmen.

Wir müssen – so Ann Pettifor – die Funktionsweise des Geldes innerhalb des globalen Systems neu justieren. Wir müssen uns vom Imperativ des Wachstums und von schwarzen Nullen verabschieden. Und wir müssen einen entscheidenden Bruch mit dem neoliberalen Konsens, die expansive Geldpolitik mit der Austeritätspolitik zu verbinden, vollziehen. Nur so ist unser Planet noch zu retten.

- ◆ Wachstum
- ◆ schwarze Null
- ◆ Klimakatastrophe
- ◆ soziale Gerechtigkeit
- ◆ Makroökonomie
- ◆ Geldproduktion
- ◆ Steady State Economy (SSE)



978-3-86854-318-6 | € 28,-

Ann Pettifor  
**Green New Deal**  
 Warum wir können, was wir tun müssen  
 Aus dem Englischen von Ursel Schäfer  
 Gebunden, ca. 200 Seiten  
 € 22,- / € 22,60 [A]  
 ISBN 978-3-86854-338-4  
 WG 1973  
 Auch als  e-Book  
**Erscheint im April 2020**



**Ann Pettifor** ist Ökonomin und Direktorin von PRIME (Policy Research in Macroeconomics) sowie Mitglied der Organisation New Economics Foundation in London. Sie lehrt am Political Economy Research Center der City University, London. In der Hamburger Edition erschien 2018 ihr Buch *Die Produktion des Geldes*; im selben Jahr wurde sie Hannah-Arendt-Preisträgerin für politisches Denken.

**Ursel Schäfer**, Promotion in Politikwissenschaft, übersetzt seit 1988 Sachbücher aus dem Französischen und Englischen, hauptsächlich aus den Themenbereichen Politik, Zeitgeschichte, Wirtschaft und Gesellschaft.



»Die Regierungen der Welt müssen keine Steuern erhöhen, um ihre Ökonomien zu verändern und eine Klimakatastrophe zu verhindern.« Ann Pettifor